



*Jägervereinigung
Sarganserland*

21. Hauptversammlung der Jägervereinigung Sarganserland

**Freitag, 4. März 2016, 19.00 Uhr
Versuchsstollen Hagerbach VSH, Flums-Hochwiese**

Traktanden der 21. Hauptversammlung der Jägervereinigung Sarganserland

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Protokoll der 20. Hauptversammlung vom 6. März 2015
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Kurzberichte der einzelnen Ressorts
 - 7.1 Jagdschiessen
 - 7.2 Jagdhornbläser
 - 7.3 Schweisshundewesen
 - 7.4 Rothirschhegegemeinschaft
8. Jahresrechnung 2015 und Budget 2016
 - 8.1 Jahresrechnung
 - 8.2 Budget
9. Bericht und Anträge der Revisoren
10. Anträge
 - 10.1 des Vorstandes
 - Kauf von zwei elektronischen Trefferanzeigen (Seite 21)
 - 10.2 der Mitglieder
 - Antrag zur Überprüfung der Pachtzinsen in Revieren mit Steinwildpotenzial
11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016
12. Mutationen
13. Wahlen (Gesamterneuerungswahlen)
 - 13.1 Vorstand (Wiederwahl von Manfred, Gubser, Erich Kressig, Daniel Loop, Stefan Nigg, Urs Schlegel, Hansueli Sturzenegger; Ersatzwahl für Fredi Locher; nach Auflösung der Sarganserländer Jagdhornbläser bleibt das Amt des Bläserobmanns vakant)
 - 13.2 Präsident (Markus Zimmermann stellt sich noch für das Vereinsjahr 2016/17 zur Verfügung)
 - 13.3 Kantonale Delegierte (Bernadette Meier, Urs Thomann, Hubert Jäger, Fritz Stüssi)
 - 13.4 Revisoren (Thomas Ackermann, Lorenz Hug, Walter Neuenschwander)
 - 13.5 Ehrungen
14. Jahresprogramm

15. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Präsident Markus Zimmermann begrüsst im Namen des Vorstandes die Anwesenden zur 21. Hauptversammlung der Jägervereinigung Sarganserland. Es freut ihn, dass so viele den Weg nach Flums gefunden haben. Er bedauert es sehr, und findet es schade, dass wir auf eine musikalische Eröffnung der Versammlung durch die Sarganserländer Jagdhornbläser verzichten müssen, da diese sich aus Mangel an Jagdhornbläsern aufgelöst haben.

Ein Weidmannsdank geht an die Jagdgesellschaft Flums-Hochwiese für die jagdliche Dekoration unseres Versammlungslokals.

Speziell begrüsst er folgende Gäste:

- Christoph Gull, Gemeindepräsident von Flums
- Guido Städler, Präsident der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee
- Josef Lenherr, Präsident der Werdenberger Jägervereinigung
- unser Mitglied Karl Romer als Vertreter des st.gallischen Jägervereins Hubertus
- die Wildhüter Albert Good und Rolf Wildhaber als Vertreter der Jagdverwaltung

Verschiedene geladene Gäste haben sich leider entschuldigen müssen:

- Regierungspräsident Benedikt Würth, Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen, infolge Teilnahme an der HV der JV See & Gaster
- Jagdverwalter, Dr. Dominik Thiel, Leiter Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen (ANJF), nimmt dieses Jahr ebenfalls an der HV der JV See & Gaster teil
- Peter Weigelt, Präsident St. Gallischer Jägerverein Hubertus
- Köbi Rutz, Präsident des Jägervereins Toggenburg
- Conny Schmid, Präsidentin Jägerverein See & Gaster
- Thomas Brandes, Regionalförster, Waldregion 3
- Hannes Schumacher, BirdLife Sarganserland

Es sind diverse Entschuldigungen von Vereinsmitgliedern eingegangen: Guido Ackermann, Roger Cincera, Beat Danner, Herbert Dietsche, Wendi Eberle, Titus Giger, Hansjörg Good, Peter Kalberer (Wangs), Anian Kohler, Karl Kohler, Rony Kolb, Ruedi Komminoth, August Kunz, Reto Laetsch, Daniel Perret, Walter Pfiffner, Bruno Röthlisberger (Obmann der Rotwild Hegegemeinschaft 1, Sektion Seeztal Nord), Fritz Stüssi, Franz Tschus sen., Kurt Walser und Thomas Würth.

Entschuldigen mussten sich auch die Vorstandsmitglieder Fredi Locher und Erich Kressig sowie Revisor Thomas Ackermann. Freundlicherweise hat sich Heidi Beyeler vom Sarganserländer bereit erklärt, über unsere Versammlung zu berichten. Herzlich willkommen und besten Dank für die Berichterstattung.

a) Totengedenken

Auch im vergangenen Vereinsjahr haben wir von verschiedenen Jagdkameraden Abschied nehmen müssen. An dieser Stelle erwähnt der Präsident stellvertretend für alle Verstorbenen folgende Jagdkameraden:

- Josef Gubser, Walenstadt
- Meinrad Zimmermann, Sargans
- Hugo Perret, Mels

Alle verstorbenen Weidkameraden haben viele Stunden in der von ihnen geliebten Natur und im Kreise der geschätzten Jagdkameraden verbringen dürfen. Der Präsident bittet die Anwesenden aufzustehen, und den Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken zu gewähren.

b) *Grusswort der Gemeinde*

Der Präsident begrüsst Christoph Gull, Gemeindepräsident von Flums und neugewählter Kantonsrat.

Christoph Gull drückt in seiner kurzen und prägnanten Grussbotschaft seine Wertschätzung für die wichtige und wertvolle Arbeit aus, die in den Jagdrevieren geleistet wird.

Der Präsident bedankt sich bei Christoph Gull für seine Worte und bei der Gemeinde Flums für den Gemeindebeitrag, den die Anwesenden in Form von Kaffee geniessen können.

Markus Zimmermann leitet zum Aser über. Wie immer ist das Essen durch die Jägervereinigung Sarganserland offeriert, die Getränke sind selber zu berappen. Der Präsident wünscht allen Anwesenden einen guten Appetit.

Fortsetzung der Versammlung um 20.50 Uhr

Der Präsident bedankt sich beim ganzen Team von Küche und Service für die flotte Bedienung und für das feine Nachtessen, was die Anwesenden mit einem Applaus verdanken.

Einen herzlichen Weidmannsgruss entbietet der Präsident speziell denjenigen Jägerinnen und Jägern, die zum ersten Mal unter den Anwesenden sind und kommt zur Abwicklung der statutarischen Traktanden. Traktandenliste und Versammlungsunterlagen sind rechtzeitig an alle Mitglieder zugestellt worden. Ebenfalls sind sie auf der Homepage einsehbar.

Der Präsident verweist an dieser Stelle auf Art. 5 der Statuten, wonach die Vereinsbeschlüsse mit einfachem Mehr der anwesenden Stimmenden gefasst werden.

Er erklärt hiermit die Versammlung als eröffnet.

2. Appell

Der Präsident stellt fest, dass erfreulicherweise 97 stimmberechtigte Mitglieder und 4 Gäste anwesend sind.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vom Präsidenten vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Hardy Caviezel
- Matthias Schneider
- Willi Schläpfer
- Claudio Gruber
- Daniel Mannhart

Der Präsident gratuliert zur ehrenvollen Wahl und bittet die Gewählten, wenn nötig ihres Amtes zu walten.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident verweist auf die Traktandenliste, diese befindet sich auf Seite 3 der gedruckten Broschüre.

Gemäss dem Präsidenten sei in der Zwischenzeit unter Punkt 10.2 "Anträge der Mitglieder" ein neues Traktandum hinzugekommen. Unter Federführung von Thomas Würth wurde ein Antrag zur

Überprüfung der Pachtzinsen in Revieren mit Steinwildpotenzial eingereicht. Die Anwesenden finden den Antrag ausgedruckt in einigen Exemplaren auf den Tischen verteilt. Wir werden den Antrag unter Traktandum 10.2 behandeln.

Es gibt keine Einwände von den Anwesenden, somit wird die Traktandenliste wie vorgeschlagen abwickelt.

5. Protokoll der 20. Hauptversammlung vom 6. März 2015

Das Protokoll der 20. Hauptversammlung vom 6. März 2015 in Mels wurde zusammen mit der Einladung versendet. Das Protokoll wird einstimmig angenommen und dem Verfasser Hubert Jäger verdankt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht versucht der Präsident, das abgelaufene Vereinsjahr (Seite 16 in der Broschüre) zusammenzufassen und Revue passieren zu lassen. Einiges – Wichtiges (z. B. die Pachtvergabe) und weniger Wichtiges – sei passiert.

Der Bericht soll einen - kurzen und daher unvollständigen - Überblick geben über die Tätigkeit der Jägervereinigung und auch über diese Rechenschaft ablegen.

Der Präsident hat noch eine Ergänzung zum Jahresbericht anzufügen; dies betrifft die Nachfolgeregelung in kantonalen Kommissionen: Für die Jägerprüfungskommission hat er in Absprache mit den anderen Jägervereinen und Revierjagd St.Gallen Kurt Walser, Weisstannen, gemeldet. Im Weiteren wurde er davon in Kenntnis gesetzt, dass von dritter Seite auch Urs Thomann, Bad Ragaz, als Kandidat für die Jägerprüfungskommission gemeldet worden sei.

Wie er letzte Woche erfahren habe, werden noch zusätzliche Vorschläge erwartet. Man wolle eine Auswahl. Er werde also demnächst die Obmänner anschreiben und um Vorschläge für die Jägerprüfungskommission ersuchen.

Da Vizepräsident Erich Kressig heute aus beruflichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen kann, bittet der Präsident Robert Kohler über den Jahresbericht abstimmen zu lassen.

Mit einem kräftigen Applaus wird der Jahresbericht des Präsidenten genehmigt.

7. Kurzberichte der einzelnen Ressorts

7.1 Jagdschiessen, Stefan Nigg

Das Jagdschiessen mit Stefan Nigg an der Spitze ist auch im vergangenen Jahr ein voller Erfolg gewesen; mit über 350 Schützinnen und Schützen wurde ein neuer Teilnehmerrekord erreicht. Insbesondere der von Ronald Danuser und seinen Helfern zusammengestellte Gabentempel habe wiederum sehr viel Bewunderung ausgelöst.

Der Präsident verweist auf den Jahresbericht von Stefan Nigg (Seite 22) Ergänzungen zu diesem Bericht werden von den Anwesenden nicht gewünscht.

Der Präsident bedankt sich bei Stefan Nigg und bei allen Helferinnen und Helfern für die tadellose Organisation der Schiessanlässe. Es würde uns freuen, möglichst viele Sarganserländer Jägerinnen und Jäger an diesem Schiessen begrüssen zu dürfen. Es mag noch ein paar mehr leiden.

7.2 Jagdhornbläser, Robert Kohler

Es ist der letzte Jahresbericht der Sarganserländer Jagdhornbläser. Der Präsident findet es schade, dass es soweit kommen musste. Die Bläsergruppe wird sich auflösen und man hofft, dass sich bald eine neue Gruppe finden wird.

Der Präsident übergibt Robert Kohler das Wort:

Robert Kohler bedauert, dass die Hauptversammlung nicht mit Jagdhornklängen eröffnet werden konnte; dies werde in nächster Zukunft so bleiben.

Seit 1983 haben die Sarganserländer Jagdhornbläser turnusgemäss die Hubertusmesse in verschiedenen Kirchen im Sarganserland abgehalten. Letztes Jahr haben die sechs übriggebliebenen Jagdhornbläser zum letzten Mal in Sargans die Hubertusmesse gespielt. In diesem Jahr wird es erfreulicherweise dennoch eine Hubertusmesse im Sarganserland geben, und zwar am 13. November in Pfäfers, mit der Toggenburger Jagdhornbläsergruppe, die inzwischen mit Robert Kohler und Hans Mathis verstärkt worden ist.

Albert Winkler und Ruedi Komminoth zieht es noch weiter, nämlich in Richtung St.Gallen. Sie haben Anschluss bei der Bläsergruppe Weiherweid gefunden. Ihre Hauptanlässe im Jahr 2016 sind im Juni der internationale Jagdhornbläser-Wettbewerb in Fügen im Zillertal (A), im September eine Hubertusmesse in Bozen (I) sowie im November die Hubertusmesse in der Domkirche St Gallen.

Der Präsident wünscht allen Bläsern weiterhin viel Freude bei ihrem anspruchsvollen Hobby.

7.3 Schweisshundewesen, Daniel Loop

Ausführlich beleuchtet Schweisshundeobmann Daniel Loop ab (Seite 25) der gedruckten Broschüre sein Vereinsjahr. Er hat keine Ergänzungen zu seinem Bericht, nur ein Hinweis zu einem Anlass: Der Jägerverein Hubertus führt ein Anschuss-Seminar, sie nennen es Fährten-Seminar, durch. Dauer anderthalb Tage, die Kosten sind Fr. 50.-- inklusive Aser. Das Seminar findet am Samstag, 19. März, 10.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 20. März 2016, 08.00 bis 12.00 Uhr statt. Anmeldungen nimmt Daniel Loop entgegen.

Der Präsident bedankt sich bei Daniel Loop für seinen Einsatz. Der Dank gilt aber auch allen Hundeführern mit ihren treuen Gefährten und auch den Jagdrevieren, die den Gespannen immer wieder Gastrecht gewähren. Gute Hunde und gute Hundeführer würden viel Raum, Zeit und Engagement für ihre Übungen brauchen.

7.4 RHG 2, Manfred Gubser

Ab Seite 27 der gedruckten Broschüre nehmen die Obmänner der beiden Hegegemeinschaften bzw. der Obmann der Sektion Seeztal Nord der RHG 1 kurz Bezug auf das vergangene Rotwild-Jagdjahr. Ausführlich wird anlässlich der Hauptversammlungen der beiden Hegegemeinschaft darüber berichtet.

Bruno Röthlisberger, Obmann der Rotwild Hegegemeinschaft 1, hat sich für heute Abend entschuldigt.

Der Präsident übergibt das Wort an Manfred Gubser für allfällige Ergänzungen seines Kurzberichtes auch in Bezug auf die aktuelle Situation des Wildes. Manfred Gubser, Obmann der Rotwild Hegegemeinschaft 2, kann über eine aussergewöhnlich gute Rotwildjagd berichten. Die Abschussvorgaben waren mit 240 Stück Rotwild hoch angesetzt, schliesslich wurden diese um 17 Prozent beziehungsweise mit insgesamt 281 Stück übertroffen. Der Abschuss sei noch nie so hoch gewesen. Anfang Dezember war das Soll mehr als erfüllt, sodass eine allfällige Jagdverlängerung für die RHG 2 kein Thema war. Bis jetzt habe es noch fast kein Fallwild gegeben, dem Wild gehe es momentan gut. Die drei Sektionsversammlungen finden gleichzeitig am 15 April 2016 statt. Die Hauptversammlung der RHG 2 findet am 18 Mai 2016 statt. An dieser HV wird es eine Abschluss-

sitzung (alte Pachtperiode 2008-2016) und gleichzeitig eine Eröffnungssitzung (neue Pachtperiode 2016-2024) geben, bei der ein neuer Vorstand gewählt wird. Zum Schluss bedankt sich Manfred Gubser beim Forst, der Wildhut und der kantonalen Jagdverwaltung für die angenehme Zusammenarbeit und wünscht allen Anwesenden ein kräftiges Weidmannsheil im Jahr 2016.

Im Namen der Jägervereinigung Sarganserland bedankt sich der Präsident bei den Rothirschgeheimnissen für die geleistete Arbeit.

Der Präsident erwähnt, dass in den einzelnen Ressorts viel gearbeitet wurde. Ein herzlicher Weidmannsdank geht an seine Kollegen im Vorstand für die engagierte Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit während des vergangenen Vereinsjahres.

8. Jahresrechnung 2015 und Budget 2016

8.1 Jahresrechnung 2015

Der Präsident verweist auf die gedruckte Broschüre, Seiten 30 und 31. Dort sind die Jahresrechnung und das Budget zu finden.

Konto	Text	31.12.2014 Fr.	31.12.2015 Fr.	Budget 2015 Fr.	Budget 2016 Fr.
	Vermögen				
1000	Kassa	18.25	32.85		
1022	Vereinskonto	7'335.24	6'278.09		
1110	Mobiliar	4'078.40	2'078.40		
1021	Jagdschiessen	23'677.70	26'939.15		
1090	Trans. Aktiven	0			
	Total Vermögen	35'109.59	35'328.49		
	Vermögensvermehrung	1'853.34	218.90		
	Aufwand				
3000	Spesen Vorstand	961.90	801.00	1'000.00	1'000.00
3001	Büromaterial	0	57.20	100.00	100.00
3003	Beitrag Revierjagd SG	6'700.00	5'825.00	5'500.00	6'000.00
3004	Beitrag Schweisshundewesen	750.00	750.00	750.00	750.00
3005	Beitrag Jagdhornbläser	750.00	750.00	750.00	0
3006	Hauptversammlung	2'108.90	2'419.00	2'500.00	2'500.00
3007	Geschenke, Ehrungen	50.00	55.00	250.00	400.00
3008	Jungjägerausbildung / Schiesswesen	2'903.15	4'547.80	3'000.00	4'000.00
3009	Inserate	0	204.75	0	200.00
3010	Versicherung	325.50	325.50	330.00	330.00
3011	Porti, Bankspesen	553.35	303.20	500.00	500.00
3013	diverse Aufwände	368.25	128.10	2'000.00	250.00
3014	Vereinsanlässe / SIGA	0	624.50	0	4'000.00
3016	Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen	381.75	261.75	500.00	500.00
	Abschreibungen	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'078.40
	Kauf elektronische Trefferanzeige	0	0	0	20'000.00
	Total Aufwand	17'852.80	19'052.80	19'180.00	42'608.40
	Ertrag				

4000	Mitgliederbeiträge	11'197.00	11'390.00	11'200.00	11'500.00
4001	Jungjägerausbildung	2'903.14	3'588.95	3'000.00	3'500.00
4004	Übungsschiessen	472.00	1'031.00	500.00	750.00
4006	Gewinn Jagdschiessen	5'129.50	3'261.45	3'500.00	3'500.00
4100	Bankzinsen	4.50	0.30	0	0
	Total Ertrag	19'706.14	19'271.70	18'200.00	19'250.00
	Gewinn/Verlust	1'853.34	218.90	-980.00	-23'358.40

Die Jahresrechnung 2015 hat mit einem Gewinn von Fr. 218.90 abgeschlossen. Gegenüber dem Budget entspricht dies einer Besserstellung von Fr. 1'198.90. Das Vermögen per 31. Dezember 2015 beträgt somit Fr. 35'328.49.

Der Gewinn des Jagdschiessens ist trotz Rekordbeteiligung tiefer ausgefallen, weil diverse Kabel in der Grössenordnung von rund 2'000 Franken ersetzt werden mussten.

Bilanz per 31. Dezember 2015

Aktiven von Fr. 35'328.49 steht ein ebensolches Eigenkapital gegenüber.

Konto Jagd: Fr. 6'278.09

Konto Jagdschiessen: Fr. 26'939.15

Das Mobiliar ist mit Fr. 2'078.40 bewertet. Dabei handelt es sich um unsere Scheibenanlagen. Dieser Restwert wird im laufenden Rechnungsjahr fertig abgeschrieben.

8.2 Budget 2016

Das Budget 2016 orientiert sich an den Vorjahren. Für die Teilnahme an der Sarganserländischen Industrie- und Gewerbeausstellung SIGA in Mels wird mit einem Beitrag von Fr. 3'000.00. gerechnet.

An dieser Hauptversammlung wird der Kauf von mobilen Trefferanzeigen beantragt. Diese Anschaffung soll aus dem Konto Jagdschiessen finanziert und gleichzeitig aktiviert werden. Die Abschreibungsdauer beträgt fünf Jahre, erstmals im Jahr 2017.

Der Präsident bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Hansueli Sturzenegger für seine grosse und gewissenhafte Arbeit und übergibt das Wort an die Rechnungsrevisoren. Sprecher ist Walter Neuenschwander.

9. Bericht und Anträge der Revisoren

Die Revisoren Thomas Ackermann, Lorenz Hug und Walter Neuenschwander prüften am 15. Februar 2016 die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016. Es wurde festgestellt dass:

- Sämtliche Belege vorhanden sind und mit den Verbuchungen übereinstimmen würden.
- Im Vermögensausweis sämtliche Aktiven ausgewiesen seien.
- Das vorgelegte Budget 2016 wurde besprochen, und kann von der GBK unterstützt werden.

Aufgrund ihrer Prüfung stellen sie folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2015 sei zu genehmigen. Dem Kassier Hansueli Sturzenegger sei Entlastung zu erteilen.
2. Dem Budget 2016 sei zuzustimmen.

3. Dem Vorstand, und allen, die für den Verein tätig waren, möchten wir herzlich danken.

Abstimmung

Alle Anträge werden ohne Gegenstimmen angenommen und die Vorstandsarbeit wird mit einem Applaus verdankt.

Der Präsident entschuldigt den Revisor Thomas Ackermann und bedankt sich bei den Revisoren für ihre Arbeit und bei den Anwesenden für das ausgesprochene Vertrauen.

10. Anträge

10.1 Antrag des Vorstandes (siehe Seite 21)

An der Hauptversammlung vom 7. März 2014 hat der Vorstand den Auftrag gefasst, die Zukunft der Schiessanlage Schluchen weiter zu planen. Wesentlich für den Weiterbestand der Schiessanlage ist für uns die Absicherung gewesen, dass auch in Zukunft ein Teil der Jungjägerausbildung in Walenstadt stattfindet. An einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern der Kommission für die Grundausbildung der Jägerschaft im Kanton St.Gallen (GAJ) hat die im Jahresbericht auf Seite 20 abgedruckte Vereinbarung über die Benützung der Jagdschiessanlage Schluchen im Zusammenhang mit der Waffenhandhabungs- und Schiessausbildung zwischen ANJF, GAJ und JVS abgeschlossen werden können.

Antrag über den Kauf von zwei elektronischen Trefferanzeigen

Die oben erwähnte Vereinbarung, aber auch die Regelung über die Benützung der Schiessanlage Walenstadt vom 14. November 1990 mit dem Waffenplatz Walenstadt geben dem Vorstand genügend Sicherheit, Geld in die Schiessanlage zu investieren. An dieser Stelle ist aber noch der Hinweis anzubringen, dass die armasuisse festgestellt hat, dass wir auf einer 25jährigen Vereinbarung basieren und dass es jetzt an der Zeit sei, eine neue abzuschliessen. Im Laufe dieses Jahres werden wir diesbezüglich mehr wissen. Dass wir die Anlagen nicht mehr benützen können, steht allerdings nicht zur Diskussion.

Neben der Jungjägerausbildung bietet die JVS in Walenstadt jährlich Übungsmöglichkeiten im Kugel- und Schrotschuss für Jägerinnen und Jäger an ("der erste Schuss zählt" bzw. ab 2016 obligatorischer Treffsicherheitsnachweis für alle aktiven Jägerinnen und Jäger). Auf der Jagdschiessanlage in Walenstadt sind noch herkömmliche, von Hand gezeigte Scheiben im Einsatz. Deren Unterhalt wird immer aufwendiger. Auch die Rekrutierung von Zeigerpersonal wird immer schwieriger und die Schützinnen und Schützen kennen die mit den Kellen gezeigten Werte nicht mehr.

Die JVS besitzt fünf elektronische Scheiben(anlagen), und zwar Fuchs, Reh, Gams, Hirsch und Keiler, die jedes Jahr am Jagdschiessen zum Einsatz kommen. Unsere elektronischen Scheiben kommen in die Jahre, Ersatzteile werden immer schwieriger zu beschaffen. Dank der steigenden Teilnehmerzahlen (2014 über 300, 2015 über 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (neuer Rekord)) wird die Beanspruchung des Materials ebenfalls grösser.

In Walenstadt wollen wir die von Hand gezeigten Scheiben ab diesem Jahr etappenweise ersetzen. Mit der vorgeschlagenen Lösung können wir mit der Zeit auch die elektronischen Scheiben ersetzen. Diesbezüglich stehen wir laufend in Kontakt mit den Organisatoren des Jagdparcours Schaniela. Diese stehen bezüglich den elektronischen Scheiben vor dem gleichen Problem wie wir. In der Vergangenheit haben wir uns gegenseitig mit Ersatzscheiben bzw. –material aushelfen können. Eine gemeinsame Beschaffung scheint möglich.

Der Vorstand der JVS hat deshalb beschlossen, der Hauptversammlung vom 4. März 2016 den Kauf von zwei elektronischen Trefferanzeigen (offenes System mit Funk) zu beantragen. Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung dem Kauf zustimmt, wollen wir die zwei Scheiben möglichst bald beschaffen.

Stefan Nigg hat bei der Sius AG ein Angebot für ein offenes Messsystem mit Funkbetrieb eingeholt. Dieses basiert im Scheibenstand und in der Abschussstelle auf Akkubetrieb. Im Angebot sind keine Scheibenbilder enthalten. Diese können wie schon bisher über die Kuert Druck AG bezogen werden. Art und Umfang der geplanten Gerätebeschaffung geht aus der Offerte der Sius AG vollumfänglich hervor. Die Kosten (inkl. der Kauf von zwei Notebooks) betragen inkl. MwSt. Fr. 20'321.70. Die Details sind aus der gedruckten Broschüre, Seiten 21 und 22 ersichtlich.

Der Kauf der Anlage wird vollständig aus dem Vereinsvermögen, Konto Jagdschiessen, finanziert. Dieses Konto wird aus den jährlichen Erträgen des Jagdschiessens gespeist. Die Investition wird aktiviert und soll über die Dauer von fünf Jahren abgeschrieben werden.

Das Gesuch für einen Sport-Toto-Beitrag ist eingereicht. Von der Standortgemeinde Walenstadt liegt eine Zusage über einen Beitrag von Fr. 1'000.00 vor. Ein Beitragsgesuch wird ebenfalls der Ortsgemeinde Walenstadt eingereicht.

Antrag vom Vorstand

1. Der Vorstand stellt der Hauptversammlung der Jägervereinigung Sarganserland vom 4. März 2016 den Antrag, dem Kauf von zwei elektronischen Trefferanzeigen, offenes System mit Funk, gemäss vorliegendem Angebot zuzustimmen.
2. Der Kauf sei über das Konto Jagdschiessen zu finanzieren.
3. Die Anlage sei über fünf Jahre, erstmals im Jahr 2017, abzuschreiben.

Abstimmung

Die Anträge vom Vorstand werden ohne Gegenstimmen angenommen.

10.2 Anträge der Mitglieder

Unter Federführung von unserem Vereinsmitglied Thomas Würth, Revier Calanda, wurde ein Antrag zur Überprüfung der Pachtzinsen in Revieren mit Steinwildpotenzial eingereicht.

Der Präsident findet es einerseits etwas schade, dass der Antrag recht kurzfristig eingereicht worden ist, andererseits entstand dadurch ein formales Problem. Gemäss Art. 5 unserer Vereinsstatuten sind Anträge schriftlich bis 31. Dezember an den Präsidenten zu richten. Diese Frist wurde ganz klar verpasst.

Inhaltlich geht es darum, dass bei der Bewertung des Steinwildpotenzials der Berechnung Faktoren zu Grunde gelegt worden sind, die nicht nachvollzogen werden können. Es wird deshalb beantragt:

1. Die Pachtzinsen aller Reviere mit Steinwildpotenzial sollen noch einmal überprüft werden. Das soll durch das Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen an der Uni Freiburg oder durch externe Fachleute geschehen. Die Faktoren für Steinwild seien jenen des Rotwildes gleich zu setzen. Weil die Pachtverfügungen der übrigen Reviere nicht mehr korrigiert werden können, hätte der Kanton für den entsprechenden Ausfall aufzukommen.
2. Revierjagd St.Gallen wird ersucht, diesen Antrag der Jägervereinigung Sarganserland in unterstützendem Sinn dem Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen einzureichen.

Genau genommen wurde also ein Antrag an Revierjagd St.Gallen gestellt - Revierjagd St.Gallen deshalb, weil z. B. auch Toggenburger Reviere betroffen sind - unseren Antrag auf Überprüfung in unterstützendem Sinn dem VD einzureichen.

Der Präsident vertritt die Ansicht, wenn wir auf diesen Antrag eintreten, könnten wir unter Beweis stellen, dass wir in der Lage sind, gemeinsam Interessen auch gegenüber dem Kanton zu vertreten. Schliesslich bezweckt die Jägervereinigung nach Art. 3 lit. c der Statuten die Interessenwahrung der Mitglieder in jagdpolitischen Belangen. Betroffen sind sieben Reviere mit Steinwildpotenzial (von 36 Revieren in unserem Vereinsgebiet, d. h. rund 20 % der Reviere oder zwischen 20 – 30 Vereinsmitglieder, d. h. rund 10 %).

Aus diesen Gründen macht der Präsident beliebt, auf den Antrag einzutreten.

Diskussion

Bruno Glaus ergreift das Wort und macht beliebt, dass der Antrag zwingend den Vermerk enthalten muss "Die Überprüfung muss durch externe Fachleute oder mit gesundem Menschenverstand erfolgen". Er begründet dies wie folgt, "fast alle Pächterinnen und Pächter in verschiedenen Revieren, die er kennt und die in Genuss von Reduktionen kommen, wären nicht erschrocken, wenn ihr Revier mit ein paar hundert oder vielleicht tausend oder zweitausend Franken mehr belastet wäre".

"Was ist passiert?" fragt Bruno Glaus und gibt gleich die Antwort: "Aus heiterem Himmel kommen fast alle Reviere in den Genuss von Reduktionen. Eigentlich müssten wir mit den betroffenen Revieren solidarisch sein und sagen, alle Nutzniesser der Reduktionen geben freiwillig einen Batzen zum Ausgleich". Er vertritt die Meinung, dass in St. Gallen eine sinnvolle Wiedererwägung ins Auge gefasst werden muss, allenfalls zu moderaten Lasten von jenen, die jetzt profitieren, damit die anderen entlastet werden können.

Im Anschluss an die Ausführungen von Bruno Glaus ersucht Hans Mathis seine Jagdkameraden um Zustimmung zur Einreichung des Antrages allein schon deswegen, "weil die Festlegung der neuen Pachtzinsen ohne jegliche Einspruchsmöglichkeit auf uns zugekommen ist".

Abstimmung

Gemäss Abstimmung sind 58 Stimmen dafür (Mehrheit, gemäss unseren Statuten), dass der Antrag in dieser Versammlung behandelt werden kann.

Antrag zur Überprüfung der Pachtzinsen in Revieren mit Steinwildpotenzial

Die Jagdreviere sind gemäss der neuen Jagdverordnung ausgeschrieben gewesen. Die Bewerbergruppen haben erstmals durch diese Ausschreibung von den neuen Pachtzinsen Kenntnis erhalten. Gegen die Festlegung der Pachtzinsen haben keine rechtlichen Möglichkeiten bestanden bzw. gibt es keine rechtlichen Möglichkeiten.

In die Bewertung ist neu das Steinwildpotenzial einbezogen worden. Das hat im Ergebnis in den meisten Steinwildrevieren zu unverhältnismässigen Aufschlägen geführt, wogegen die Pachtzinsen in der grossen Mehrheit der Reviere deutlich gesunken sind.

An einer Infoveranstaltung am 28. Oktober 2015 in Heiligkreuz hat Dr. Dominik Thiel die Methode der Pachtzinsermittlung erklärt. Diese beruht auf einem ausgeklügelten Excel-System. An der Versammlung ist klar geworden, dass an diesem System im Grundsatz nicht gerüttelt werden kann. Entscheidend für die Bewertung sind hingegen die im System hinterlegten Faktoren. Diese führen zu den erwähnten Ausschlägen. Diese Ausgangslage führt zu folgenden Überlegungen:

1. Gegen den Einbezug des Steinwildpotenzials ist grundsätzlich nichts einzuwenden.
2. Für die hinterlegten Faktoren, insbesondere die Unterschiede zwischen Steinwild und Rotwild, hat keine fachliche Begründung vorgebracht werden können. Sie sind von den Experten oder von der Jagdverwaltung "einfach" angenommen worden. Konkret heisst das:

Die Abgänge der Jahre 2010 – 2013 dienen als Grundlage für die aktuelle Verbreitung. Die Jagdreviere werden aufgrund ihrer Abgänge in Kategorien eingeteilt. Und genau hier liegt das

Problem. Erstens erfolgt beim Rotwild mit 7 Kategorien gegenüber dem Steinwild mit 5 Kategorien eine feinere Abstufung. Zweitens werden die Faktoren beim Steinwild massiv höher angesetzt. Ein Vergleich zeigt folgendes Bild:

Rotwild			
Kategorie	Verbreitung	Abschuss	Faktor
1	Nie	0	0.25
2	Selten	1-10	0.50
3	Regelmässig	10-20	0.75
4		20-30	1.00
5	Häufig	30-40	2.00
6		40-50	2.50
7	Sehr häufig	Über 50	3.00

Steinwild			
1	Selten	0	0.50
2	Regelmässig	0.25-2	1.00
3		2-5	1.25
4	Häufig	5-10	1.50
5	Sehr häufig	Über 10	2.00

Mit dieser Gegenüberstellung wird die unrichtige Bewertung des Steinwildpotenzials dokumentiert:

- 0 Abgang beim Steinwild wird bereits doppelt so hoch gewichtet wie 0 Abgang beim Rotwild!
- 1 Steinwildabgang in 4 Jahren wird mit Faktor 1.00 höher gewichtet als 10 Stück Rotwildabgang jährlich mit Faktor 0.75 (entspricht dem Vergleich Minimum in der Kategorie regelmässig)!
- 5 Stück Steinwildabgang werden mit Faktor 1.25 höher gewichtet als 30 Stück Rotwildabgang mit Faktor 1.00 (entspricht dem Vergleich Maximum in der Kategorie regelmässig)!
- Ein Abgang von 10-20 Stück Steinwild wird bewertet mit Faktor 2. Ein Abgang von 10-20 Stück Rotwild wird mit Faktor 0.75 bewertet.

Damit ist dargestellt, dass das Steinwild gegenüber dem Rotwild massiv überbewertet ist. Wie erwähnt, eine fachliche Begründung dafür ist bis heute nicht vorgebracht worden.

3. Die Tabelle mit den Revieren der Jägervereinigung Sarganserland verdeutlicht das ganze Bild. Die vorstehend ausgeführten Ungleichbehandlungen führen zu massiven Verwerfungen. Das darf in einem Bewertungssystem nicht möglich und auch nicht das Ziel sein. Die Tabelle dokumentiert, dass sich in der neuen Bewertung offensichtlich Fehler eingeschlichen haben (Seiten 16/17 der gedruckten Broschüre).
4. Dominik Thiel hat einen Überblick gegeben, wie im Wallis oder im Ausland Steinwildabschüsse verkauft werden. Damit sollte wohl der Wert des Steinwildes auch bei uns untermauert werden. Dieser Vergleich trifft allerdings ins Leere. Gemäss unserem Gesetz ist es bekanntlich verboten, Abschüsse zu verkaufen. Und bei diesen Vergleichen wird immer nur mit dem kapitalen Bock verglichen. Die Abschüsse auch beim Steinwild liegen zur Hauptsache in der Jugendklasse. Und im Übrigen gilt es festzuhalten, dass auch Rotwildabschüsse im Ausland teuer zu bezahlen sind.
5. Als einziges reduzierendes Element in der Bewertung ist die Bevölkerungsdichte enthalten. Das Gesetz lässt andere Erschwernisse ausdrücklich zu. So ist z. B. nicht nachvollziehbar, dass die Schwierigkeit der Steinwildbejagung in einzelnen Hochgebirgsrevieren völlig unberücksichtigt geblieben ist.
6. Es liegt nicht an der Jägerschaft, Verantwortliche für diese Fehlentwicklung in der Revierbewertung zu suchen. Jemand hat die Faktoren beim Steinwild so bestimmt. Es ist für die betroffene

Jägerschaft allerdings unbegreiflich, warum die massiven Ausschläge nicht erkannt und korrigiert wurden. Ein Fehler kann passieren. Es gilt, dazu zu stehen und diesen zu korrigieren.

7. Dominik Thiel hat festgehalten, dass die Pachtzinsen nun acht Jahre gelten. Gemäss Gesetz ist eine Anpassung während der Pachtdauer nicht möglich. Die Jägerschaft ist weder für das Gesetz noch für den Fehler in der Bewertung verantwortlich. Es ist zynisch, sich nun hinter dem Gesetz zu verstecken. Und es ist der Jägerschaft noch viel weniger zuzumuten, einen Fehler während acht Jahren zu finanzieren.

Aufgrund dieser Überlegungen ergibt sich folgender Antrag:

1. Wir – die JVS - beantragen, dass die Pachtzinsen aller Reviere mit Steinwildpotenzial noch einmal überprüft werden. Das soll durch das Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen an der Uni Freiburg oder durch externe Fachleute geschehen. Die Faktoren für Steinwild sind jenen des Rotwildes gleich zu setzen. Weil die Pachtverfügungen der übrigen Reviere nicht mehr korrigiert werden können, hat der Kanton für den entsprechenden Ausfall aufzukommen. (Damit erfährt kein Revier einen finanziellen Nachteil.)
2. Revierjagd St.Gallen wird ersucht, diesen Antrag der Jägervereinigung Sarganserland in unterstützendem Sinn dem Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen einzureichen.

Diskussion und Abstimmung

Die Diskussion wird von den Anwesenden nicht benutzt, und der Antrag mit 63 Stimmen angenommen.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die Solidarität.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages 2016

Der Jahresbeitrag wird unverändert bei Fr. 50.00 belassen.

Die Anwesenden wünschen nach einer entsprechenden Anfrage des Präsidenten bezüglich Änderung des Jahresbeitrages keine Diskussion.

Nach der Versammlung besteht Gelegenheit, den Jahresbeitrag direkt zu begleichen. Der Präsident bedankt sich im Voraus für eine fristgerechte Zahlung.

12. Mutationen

Gemäss Art. 4 der Statuten entscheidet der Vorstand über die Aufnahme und den Ausschluss von Vereinsmitgliedern.

Einigen Neueintritten stehen auch ein paar Austritte - auch Einige, die zwei Jahre den Beitrag nicht gezahlt haben, hat der Vorstand gestrichen - gegenüber, so dass die JVS aktuell über 247 (Vorjahr 244) Mitglieder verfügt. An dieser Stelle heisst der Präsident die anwesenden Neumitglieder ganz herzlich in der Jägervereinigung Sarganserland willkommen.

In der Zwischenzeit ist noch der Austritt von Titus Giger eingegangen, somit sind wir aktuell 246 Mitglieder. Der Präsident liest den originellen Brief von Titus Giger vor.

Wie in der Einleitung des Präsidenten bereits erwähnt und wie es auch unsere "Gründerväter" bereits erkannt haben: Gemeinsam sind wir stark. Die Grösse eines Vereins sei zugleich auch die Stärke - und Markus Zimmermann macht an dieser Stelle den Appell, die Jagdkameradinnen und

Jagdkameraden, die noch nicht (oder nicht mehr) Mitglied der Jägervereinigung Sarganserland sind, zum Beitritt zu motivieren.

An dieser Stelle erlaubt er sich nochmals den Aufruf, auch Adressänderungen der Jägervereinigung zu melden.

13. Wahlen

3.1 Vorstand

2016 ist ein Wahljahr. Gemäss Art. 4 der Statuten werden die Vereinsorgane durch die Hauptversammlung jeweils für zwei Jahre gewählt, und zwar wie folgt: Wahl des Vorstandes, des Präsidenten, der kantonalen Delegierten und der Revisionsstelle.

Mit Ausnahme des Präsidenten konstituiert sich der Vorstand selbst.

Aus dem Vorstand liegen leider zwei Rücktritte vor: Fredi Locher aus familiären Gründen sowie Robert Kohler nach Auflösung der Jagdhornbläser möchten ihre Ämter niederlegen. Die verbleibenden Mitglieder sind in ihren Ämtern zu bestätigen. Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

- Manfred Gubser, Obmann RHG 2
- Erich Kressig jun., Presse und Vizepräsident
- Daniel Loop, Obmann Schweisshundewesen
- Stefan Nigg, Schiesswesen
- Urs Schlegel, Aktuar
- Hansueli Sturzenegger, Kassier

Weil sich die Jagdhornbläser aufgelöst haben, muss die Charge von Robert Kohler – leider – nicht mehr besetzt werden. Manfred Gubser hat sich bereit erklärt, die Aufgabe von Fredi Locher zu übernehmen. Aus diesem Grund können dieses Jahr auf Ersatzwahlen verzichtet werden.

Die Diskussion wird von den Anwesenden nicht benutzt.

Der Präsident macht den Vorschlag, dass die verbleibenden Vorstandsmitglieder in globo wiedergewählt werden. Alle Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.

Markus Zimmermann gratuliert zur Wiederwahl und freut sich auf die weitere, fruchtbare Zusammenarbeit im Vorstand. Er bedankt sich bei Manfred Gubser, dass er sich bereit erklärt, diese zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen.

13.2 Präsident

Der Präsident stellt sich, wie im Jahresbericht erwähnt, noch für das kommende Vereinsjahr zur Verfügung. Mit Jules Mullis hat der Vorstand einen sehr guten Nachfolger gefunden, der sich bereit erklärt hat, das Vereinschifflein ab der HV 2017 zu leiten.

Der Präsident bittet Robert Kohler, das Wahlprozedere zu übernehmen. Markus Zimmermann wird einstimmig gewählt, er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und er werde sich weiterhin für die Interessen der Jagd einsetzen.

13.3 kantonale Delegierte

Als kantonale Delegierte sind gemeldet:

- Bernadette Meier
- Urs Thomann

- Hubert Jäger
- Fritz Stüssi

Der Präsident macht den Vorschlag, dass die kantonalen Delegierten in globo gewählt werden, was einstimmig erfolgt.

Er gratuliert zur Wiederwahl und freut sich, dass die Gewählten die Interessen der Jägervereinigung Sarganserland auf kantonaler Ebene wahrnehmen.

13.4 Revisoren

Die Revisoren Thomas Ackermann, Lorenz Hug und Walter Neuenschwander stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Der Präsident macht den Vorschlag, dass die Revisoren in globo gewählt werden, diese werden einstimmig gewählt.

Er gratuliert zur Wiederwahl und freut sich, dass die Gewählten bereit sind, diese verantwortungsvolle Aufgabe auszuüben.

Somit sind wieder alle Posten besetzt und man kann sich mit vereinten Kräften den kommenden Herausforderungen stellen. Markus Zimmermann bedankt sich nochmals bei allen Gewählten und freut sich, einerseits auf die allseitige Zusammenarbeit und andererseits auf die Unterstützung durch die Jägerschaft. Gerne nehme der Vorstand auch Rückmeldungen, Vorschläge, Ideen usw. entgegen.

13.5 Ehrungen

An der Hauptversammlung 2012 ist Fredi Locher in den Vorstand gewählt worden. Er hat tatkräftig bei den Schiessanlässen mitgeholfen. Im Schluchen hat er mitgeholfen, dass die Anlagen für die Jungjägersausbildung und die Übungsschiessen in einwandfreiem Zustand waren. Am Jagdschiessen war er für den Auf- und Abbau sowie das einwandfreie Funktionieren der Anlagen mitverantwortlich. Seine Aufgaben hat er immer sehr gewissenhaft erfüllt.

Der Präsident bedankt sich bei Fredi Locher ganz herzlich für seinen Einsatz zu Gunsten der Jägervereinigung Sarganserland und wünscht ihm vor allem im privaten Umfeld viel Kraft. Er bekommt eine Flasche Jägertraum sowie einen Gutschein vom VSH.

Bei Robert Kohler musste der Präsident etwas tiefer graben und ist im Protokoll der fünften Hauptversammlung der Jägervereinigung Sarganserland vom 10. März 2000 fündig geworden. Er zitiert aus dem Protokoll: Als Nachfolger von Präsident Andreas Rupp - welcher dem Verein fünf Jahre vorstand - wird vom Vorstand Robert Kohler (Pfäfers), Pächter Revier St. Margrethenberg vorgeschlagen. Robert Kohler gilt als zuverlässiger Kamerad, der gewohnt ist Arbeiten zu übernehmen und speditiv und zielstrebig auszuführen.

Im Jahr 2004 ist Robert als Präsident zurückgetreten und hat das Ressort Jagdhornbläserwesen übernommen. Der Präsident durfte seit dem Jahr 2005 mit Robert zusammenarbeiten und kann die vorher erwähnte Qualifikation nur bestätigen. Verantwortungsvoll, zielstrebig, speditiv, zuverlässig und stets kameradschaftlich hat er seine Aufgaben erfüllt. Er bedankt sich bei Robert für sein jahrelanges Wirken zu Gunsten der Jägervereinigung Sarganserland ganz herzlich. Zum Glück gibt es immer wieder Persönlichkeiten, die bereit sind, solche Aufgaben zu übernehmen. Er überreicht Robert eine Flasche Jägertraum sowie einen Gutschein vom VSH.

Die Sarganserländer Jagdhornbläser haben sich mit einer eindrücklichen Hubertusmesse in der vollbesetzten Pfarrkirche Sargans am 22. November 2015 von der Öffentlichkeit verabschiedet. Markus Zimmermann bedankt sich für ihren unermüdlichen Einsatz zur Erhaltung eines jagdlichen

Kulturgutes im Sarganserland. Mit ihren Auftritten haben sie den Zuhörern immer wieder Freude gemacht. Herzlichen Dank und weiterhin alles Gute, auch bei den neuen Engagements. Die sechs verbliebenen Bläser bekommen eine Flasche Jägertraum sowie einen Gutschein vom VSH.

Zum Schluss bedankt sich Markus Zimmermann bei allen "Zurückgetretenen" oder "Pensionierten" und wünscht allen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

14. Jahresprogramm 2016/17

Das Jahresprogramm ist in der gedruckten Broschüre auf den Seiten 31 und 32 zu finden. Der Präsident erwähnt folgende Anlässe:

Allgemeine Vereinsdaten

Freitag, 11. März 2016	Rotwild-Hegeschau, Walenstadt
Samstag, 23. bis Samstag, 30. April 2016	Sarganserländische Industrie- und Gewerbeausstellung SIGA, Mels
Freitag, 15. April 2016	Sektionsversammlungen RHG 2
Mittwoch, 18. Mai 2016	Hauptversammlung RHG 2 (Auflösung / Neugründung)
Freitag/Samstag, 10./11. Juni 2016	Jagdschiessen, Vättis
In Planung: Mai/Juni 2016	Vortrag von Wildbiologe Dr. Peter Meile, Schwendi im Weisstannental über das Gamswild
Herbst 2016	Vortrag zu einem aktuellen jagdlichen Thema
Sonntag, 13. November 2016	Hubertusmesse in Pfäfers mit den Toggenburger Jagdhornbläsern (mit dabei sind Röbi Kohler und Hans Mathis)
Freitag, 10. März 2017	22. Hauptversammlung

Hundewesen

Mittwoch, 27. April 2016	18.30 Uhr	Gehorsam, Sargans beim Vita Parcours
Mittwoch, 11. Mai 2016	18.30 Uhr	Versuchen, Fährtenhundübung, Bad Ragaz beim Wasserfall
Freitag, 27. Mai 2016	18.00 Uhr	Schweissfährte 500 m (Fährtenlegen), Treffpunkt Flumserberg, Rest. Spitzmeilenblick
Samstag, 28. Mai 2016	08.00 Uhr	Schweissfährte 500 m (Fährtenarbeit), Treffpunkt Flumserberg, Rest. Spitzmeilenblick
Freitag, 10. Juni 2016	18.00 Uhr	Schweissfährte 500 m / 1'000 m (Fährtenlegen), Treffpunkt Vättis, Hotel-Restaurant Calanda
Samstag, 11. Juni 2016	08.00 Uhr	Schweissfährte 500 m / 1'000 m (Fährtenarbeit), Treffpunkt Vättis, Festwirtschaft Jagdschiessen
Details gemäss separater Beilage "Übungen 2016".		
Sonntag, 19. Juni 2016		Schweissprüfung (Raum Werdenberg)
Sonntag, 7. August 2016		Schweissprüfung (Reviere Valeis und Garmil, Gemeinde Vilters-Wangs)

Schiessdaten (Schiessanlage Schluchen/Lehn, Walenstadt)

Übungsschiessen und Treffsicherheitsnachweis

Donnerstag, 14. April 2016	18.00 – 20.00 Uhr	Übungsschiessen
Donnerstag, 21. April 2016	18.00 – 20.00 Uhr	Übungsschiessen
Donnerstag, 28. April 2016	18.00 – 20.00 Uhr	Übungsschiessen

Schrot kann jeden Übungsabend im Schluchen in Walenstadt geschossen werden. Bei Bedarf könnte allenfalls noch ein zusätzlicher Abend für das Schrotschiessen organisiert werden.

Weitere Daten

Schiessausbildung (Waffen, Handhabungs- und Schiessprüfung) in Walenstadt

Samstag, 19. März 2016	07.45 Uhr	Ausbildungstag, Walenstadt
Samstag, 2. April 2016	07.45 Uhr	Ausbildungstag, Walenstadt
Samstag, 9. April 2016	07.45 Uhr	Ausbildungstag, Walenstadt
Freitag/Samstag, 29./30. April 2016		Schiessprüfungen, Erlenholz Wittenbach
Donnerstag/Freitag 2./3. Juni 2016		Jägerprüfung, Rheinhof Salez
Samstag, 28. Mai 2016		Wildbrethygiene-Kurs, durchgeführt von Revierjagd St.Gallen im Landwirtschaftlichen Zentrum Rheinhof, Salez
Mittwoch, 17. August 2016		Wald-Wild-Weiterbildung "Förster - Jäger und Bauern - für ein gemeinsames Ziel", Landquart

Der Vorstand würde sich über gute Beteiligungen an den Anlässen der JVS freuen. Wünsche oder Bemerkungen zum Jahresprogramm werden von den Anwesenden nicht vorgebracht.

Aktuelle Hinweise sind auf der Homepage www.jagd-sarganserland.ch oder unter derjenigen von Revierjagd St. Gallen www.jagd-sg.ch zu finden.

15. Allgemeine Umfrage

Der Präsident leitet an dieser Stelle zur allgemeinen Umfrage über. Er bittet die Anwesenden, sich zu melden, wenn Bedürfnisse bestehen würden.

Da niemand das Wort benutzen will, schliesst Präsident Markus Zimmermann die allgemeine Umfrage.

Der Präsident bedankt sich zum Schluss bei:

- Dem Team von Küche und Service für die gewährte Gastfreundschaft und die zusammen mit der Jagdgesellschaft Flums Hochwiese hergerichtete Saaldekoration.
- Den Gästen und allen, die sich für den heutigen Abend Zeit genommen haben.

Der Präsident hofft, dass noch alle Zeit finden, den von der Gemeinde Flums gespendeten Kaffee zu geniessen und im Kreis ihrer Kameraden ein paar gemütliche Momente zu verbringen.

Der Präsident hofft weiter, dass der ausgehende Winter bald zu Ende geht und sich das Wild gut von den Strapazen erholen kann. Für das kommende Jagdjahr wünsche er allen Gut Anblick und Weidmannsheil. Im Weiteren würde er sich darüber freuen, viele Mitglieder an den Anlässen der Jägervereinigung Sarganserland begrüssen zu dürfen. In diesem Sinn schliesst Präsident Markus Zimmermann die Versammlung und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Die Versammlung wird um 22.10 Uhr geschlossen

Der Aktuar:

Schlegel Urs

Flums, den 31.03.2016